

## Anforderungsprofil für ein künftiges Außendepot des Kunstmuseums Stuttgart

### Vorbemerkung

Wir suchen ein Mietobjekt, mit möglichst langer Vertragslaufzeit (>15 Jahre). Im Idealfall ein Neubau, von einer Projektentwicklungsgesellschaft nach unseren Bedürfnissen errichtet; ansonsten ein Bestandsgebäude, das entsprechend den Anforderungen an Klimatisierung und Alarmierung ertüchtigt wird.

Derzeit ist die Depot-Situation für nahezu alle musealen Einrichtungen in Stuttgart desolat. Ein pfiffiger Investor könnte mit einem entsprechenden Objekt und dem Kunstmuseum Stuttgart als Ankermieter und Referenz leicht weitere Mieter anlocken.

### Lage

In akzeptabler Entfernung/Erreichbarkeit zum Kunstmuseum:

Gute Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr, ab Schlossplatz Stuttgart mit ÖPNV oder PKW < 30 min. erreichbar.

Für LKW (Kunsttransporter, Feuerwehr) gut anzufahren.

Möglichst freistehendes Gebäude.

Grund- und hochwassersicher.

Fern von explosionsgefährdeten Objekten/Liegenschaften.

Die Einrichtung der nötigen Löschwasserversorgung, Brandabschnitte sollte mit möglichst geringem Aufwand möglich sein

### Gebäude allgemein

Bauphysikalische Voraussetzungen des Gebäudes hinsichtlich Klimastabilität und Sicherheit sollten gegeben sein. (Dicke Wände, inerte Baustoffe, hygroskopische Materialien, kein Flachdach).

Niedrigenergiebauweise wäre wünschenswert um Energiekosten für die Klimatisierung zu sparen.

### Erschließung

Barrierefreie Verkehrswege und Zugänge zu allen Lagerräumen müssen vorhanden sein oder geschaffen werden können.

### Nutzbare Raumhöhen

Für Kunstdepot, Lager für Leerkisten, Ausstellungswände etc.  
mind. 4,5 m

Für Kataloglager, Lagerung von Sockeln, Mobiliar etc.  
mindestens 3,0 m

## Türmaße

Für Kunstdepot, Kistenlager, Ausstellungswände  
mindestens 3,5 m x 2,0 m (h x b)

Für Kataloglager, Lagerung von Sockeln, Mobiliar etc.  
mindestens 3,0 m x 2,0 m (h x b)

Wenn ein Aufzug nötig sein sollte:  
Aufzugsmaße entsprechend der Tür- bzw. Aufzugsmaße des  
Kunstmuseums plus 50 cm Höhenzugabe:  
mindestens 3,50 m x 2,0 m x 5,50 m (h x b x t)

Ein Evakuierungsweg für den Katastrophenfall muss vorhanden sein  
oder hergestellt werden können, dies gilt auch für die nötigen  
Fluchtwege.

## Klimatisierung

relative Luftfeuchtigkeit: konstant 50-55%     +/- 5% Toleranz innerhalb 24 Std.

Temperatur: zwischen ca. 15° und 21°C     +/- 2°C Toleranz innerhalb 24 Std.

Bei jahreszeitlichem Gleiten der Werte sollten diese in jedem Fall über 40% und unter 60%RF bleiben, die Temperatur sollte 15°C nicht unterschreiten und nicht oder nur kurz und in extremen Wetterlagen über 23° hinausgehen.

Die Konstanz der relativen Feuchtigkeit ist aus konservatorischer Sicht am wichtigsten; eine jahreszeitlich bedingte langsame Erhöhung und Verminderung von Temperatur und Feuchte innerhalb der Grenzen ist tolerierbar.  
(Die Temperatur darf dauerhaft im unteren Bereich liegen, da es sich weder um Arbeits- noch um Ausstellungsräume handelt)

Klimaanlage entsprechend der Bausubstanz dimensioniert (s. o. Niedrigenergiebauweise), mit technischer Überwachungsmöglichkeit im Museum.

Idealerweise gesonderte Klimatisierungszonen für nach Materialien getrennte Sammlungsbestände mit relativer Feuchte deutlich unter 50% (s.u.)

## Kunst-Depotfläche

Größe: ca. 2.100 m<sup>2</sup>

vollklimatisiert, mit Schwerlastböden (mind. 800kg/m<sup>2</sup>)

Der größere Teil muss eine weitgehend pfeilerfreie Großhalle sein, räumlich abgetrennte Bereiche sollen verschiedene Materialgruppen trennen (Bsp. kleinere Gemälde Metalle, elektronische Geräte, Medien, Photographie), bzw. als Foto-, Quarantäne- und Arbeitsraum/Büro (mit Tageslicht) dienen können.

Bei ungünstigem Raumschnitt, Stützpfählern etc. kann der Raumbedarf durch Zunahme der Verkehrsfläche und Leerflächen auch erheblich größer werden.

Die Decke sollte frei sein von wasserführenden Leitungen.

### Sicherung

Ein Alarmsystem (Feuer und Einbruch) entsprechend dem im Museumsneubau mit direkter Aufschaltung zur Polizei muss eingerichtet werden.

Aus sicherheits- und konservatorischen Gründen dürfen sich im gesicherten Bereich keine Fenster befinden, ausgenommen der temporär genutzte, klimatisierte Arbeitsraum.

Der Arbeitsraum muss gesondert klimatisiert sein (s.o.), mit Internet-Anschlussmöglichkeit, Tageslicht und Waschbecken.

### Funktionsräume

Ein größerer Mehrzweckraum (klimatisiert), in dem fotografiert wird, Kunstwerke bereitgestellt und gepackt werden, in Sonderfällen auch restauratorisch gearbeitet werden muss, eventuell mit einer separierten Absaugung. Gesamtfläche ca. 130 m<sup>2</sup>. Drei Arbeitsplätze gem. Arbeitsstättenverordnung mit Tageslicht, EDV-Infrastruktur etc. sind gewünscht.

Angesichts der sehr spezifischen Anforderungen an ein Museumsdepot wäre ein Neubau in Niedrigenergiebauweise zu erwägen, da langfristig kostengünstiger und bestandssicher.

BK SME DM 1/2012,  
ergänzt BK 11/2013,  
ergänzt GE 8/2018 und 12/2018.